Skialpinismus | SM Vertical in Veysonnaz

Silbermedaille für Victoria Kreuzer

Das Barlouka's Race in Veysonnaz war in diesem Jahr als Schweizer Meisterschaft Vertical ausgeschrieben. Victoria Kreuzer holte Silber.

Victoria Kreuzer zeigte in dem Aufstiegsrennen – 725 Höhenmeter auf 5,150 Kilometer – eine starke Leistung und musste sich nur Maude Mathys geschlagen geben. Die Fiescherin holte damit die Silbermedaille, die Zermatterin Claudia Stettler wurde Fünfte.

Bei den Herren lieferten sich die Favoriten einen Kampf auf höchstem Niveau, wobei sich schliesslich Vincent Mabboux durchsetzen konnte. «Ich verhielt mich lange abwartend, 250 Meter vor dem Ziel habe ich dann attackiert und habe alles gegeben, um mich durchsetzen zu können», so Mabboux. Martin Anthamatten blieb der undankbare vierte Rang, keine halbe Minute hinter Platz 3.

In der Kategorie Espoirs holte Iwan Arnold die Bronzemedaille, Bruder Flavio lief auf Rang 7. Neben dem Vertical-Race wurde in Veysonnaz auch ein Rennen für Schneeschuhläufer angeboten. An diesem beteiligte sich auch die gesamte Mannschaft des FC Sitten, die damit eine Aktion unterstützte für Leute, die an Mukoviszidose leiden. Die Bestzeit der Sittener Spieler erzielte Michaël Perrier. Léo Lacroix lief als Dritter ein, vor Mathieu Debonnaire und Arnaud Bühler. **| wb**

Skialpinismus. Schweizer Meisterschaften Vertical in Veysonnaz. Frauen Elite: 1. Mathys Maude, 38:41,80. 2. Kreuzer Victoria, Fiesch, 39:53,84. 3. Pont Combe Séverine, 43:03,69. 4. Gex-Fabry Emilie, 43:15,55. 5. Stettler Claudia, Zermatt, 43:31,31 usw.

Espoirs: 1. Girard Steven, 35:03,84. 2. Tissières Alan, 35:21,07. 3. Arnold Iwan, Simplon Dorf, 35:43,92. – **Ferner:** 7. Arnold Flavio, Simplon Dorf, 38:19,38.

Herren Elite: 1. Mabboux Vincent, 33:28,29. 2. Marti Werner, 33:46,19. 3. Ecoeur Yannick, 34:05,96. 4. Anthamatten Martin, Zermatt, 34:34,07. 5. Lauenstein Marc, 35:12,68. – **Ferner:** 21. Lochmatter Patrick, 42:26,64.

Herren I: 1. Golay Sylvain, 37:21,44. 2. Combe Nicolas, 38:02,49. 3. Ligertwood Ivor, 40:27,02. – **Ferner:** 8. Imoberdorf Charly, 42:24,56.

Herren II: 1. Cerutti Sergio, 40:51,77. 2. Bally Marc, 41:05,24. 3. Jaton Claude, 45:25,36. – **Ferner:** 17. Sonnentrücker Fidelis, Visp, 52:18,23.

Starke Leistung. Nur eine Läuferin war schneller als die Fiescherin Victoria Kreuzer. FOTO ZVG

Volley-News | Keine Siege für die Oberwalliser Erstligisten – riesiges Pech für HOW

Ein Wochenende zum Vergessen

Die Visper 1.-Liga-Spielerinnen gingen als klare Favoriten ins Heimspiel gegen Cheseaux. Sie hatten dann aber sichtlich Mühe, sich nach der Weihnachtspause wieder zurechtzufinden.

Blockarbeit. Die Visper 1.-Liga-Spielerinnen kamen gegen Cheseaux nicht wie gewünscht auf Touren. FOTO STEFAN LORENZ

Cheseaux hingegen trat frech und spritzig auf. Dies führte zu einem frühen Rückstand, welchen Visp bis zum Schluss nicht mehr wettmachen konnte (23:25).

Wie so oft verpassten die Visperinnen den Start, fingen sich aber wieder und entschieden dank verbesserter Blockarbeit den zweiten Satz mit 25:20 für sich.

Bis Mitte des dritten Satzes lieferten sich die beiden Teams ein spannendes Duell in teils ellenlangen Ballwechseln, bis dann aber der Heimklub mit einer ausgezeichneten Serviceserie davonziehen konnte und sich klar mit 25:18 die 2:1-Führung holte.

Die Visperinnen konnten in der Folge aber den Schwung nicht nutzen. Mit den zu wenig aggressiven und effizienten Angriffen konnten sie den Gegner nicht in die Knie zwingen und mussten mit 22:25 den bitteren Satzausgleich hinnehmen.

Das Tiebreak musste die Entscheidung bringen. Aber auch dort schlichen sich bei den Visperinnen viel zu viele Eigenfehler ein und die Niederlage war damit nicht mehr abzuwenden (11:15).

Punkte wären erwünscht…

Mit neuem Elan und ohne Druck startete der Erstligist Aletsch Volley ins Auswärtsspiel gegen Düdingen. Die Mörjerinnen zeigten sich von Beginn an kämpferisch und die beiden Teams schenkten sich keinen Punkt. Dank starker Abwehr konnte Aletsch im ersten Satz gut mithalten, doch ein Zwischentief der Gäste liess den Gegner mit 25:17 davonziehen.

Und so ging es weiter – man hoffte vergeblich auf ein gutes Zusammenspiel der Mörjerinnen und diese mussten sich schliesslich klar mit 11:25 geschlagen geben. Die Luft war auch in Satz Nummer drei sichtlich draussen und jegliche Versuche, nochmals ins Spiel zu finden, scheiterten (15:25). Aletsch Volley verliert nun bereits das fünfte Spiel in Serie und liegt damit mit acht Punkten auf dem achten Zwischenrang.

Neujahrsturnier in Schmitten

Die Zweit- und Drittligisten des VBC HOW reisten zum Jahresauftakt nach Schmitten. Das Turnier stand allerdings von Beginn an unter einem schlechten Stern. Mehrere Spieler der Herren Oberwallis konnten wegen Krankheiten oder Unfällen nicht anwesend sein, zwei weitere Spieler verschliefen, und als man dann in Schmitten ankam, durften alle einen verregneten Spaziergang zur Halle antreten. Endlich angekommen und nach zwei bestrittenen Duellen musste ein Spieler verletzungsbedingt aufhören. Als ob dies nicht schon genug wäre, geschah nach einem weiteren Spiel nochmals dasselbe. Ein weiterer Spieler von HOW verletzte sich schmerzhaft am Fuss. Nichtsdestotrotz spielte man das Turnier fertig und landete schlussendlich auf den Plätzen fünf und sieben.

WM-Quali der Schweizer Nati in Polen

«Wir wussten, dass es für uns in Polen, in der dritten Qualifikationsrunde für die WM, schwierig wird», so die talentierte Mörjerin Tabea Dalliard nach dem Turnier. In den beiden ersten Spielen gegen Polen und Belgien musste sich das Schweizer Damen-Nationalteam jeweils vor 12 000 Zuschauern klar mit 0:3 geschlagen geben. Deshalb war das Ziel, gegen Spanien gut abzuschliessen. Jedoch kassierten die Schweizerinnen auch dort, trotz guter Leistung, eine bittere 1:3-Niederlage und damit wird die Schweiz an der WM 2014 in Italien nicht vertreten sein.

Auch die Schweizer Jugend-Nati 98+, mit der Oberwalliser Mittelblockerin Francine Marx, stand in den vergangenen Tagen im Einsatz. Die jungen Schweizerinnen erreichten an der Alpen Trophy in Innsbruck den guten dritten Platz.

taz

1. Liga

Visp - Cheseaux	2:3
Düdingen - Aletsch	3:0
Sitten - Murten	3:0

1. Sitten	11	10	0	0	1	31:5	30
2. Düdingen II	11	9	0	0	2	28:11	27
3. Visp	11	7	2	1	1	29:14	26
4. Ecublens	11	5	2	3	1	27:19	22
5. Cheseaux II	11	4	2	1	4	23:19	17
6. Cossonay II	11	3	3	0	5	19:22	15
7. Murten Volleyball	11	4	0	1	6	19:23	13
8. Aletsch Volley	11	2	0	2	7	13:27	8
9. Fully	11	1	1	1	8	10:29	6
10. Meyrin	11	0	0	1	10	3:33	1

Programm
Samstag, 11. Januar
14.30 Cheseaux - Sitten (F1)
17.00 Visp - Düdingen (F1)
19.00 Ried-Brig II - Brig-Glis (F4)
Sonntag, 12. Januar
17.00 Fully - Aletsch (F1)

Badminton | Unentschieden gegen Lausanne

Unglücklicher Start in die Rückrunde

Nach einer kurzen Pause stand am Sonntag schon wieder der erste Ernstkampf auf dem Programm. Im Sportcenter Olympica stand der BC Olympica-Brig den Gästen aus Lausanne gegenüber.

Zurück im Team war nach einer Verletzungspause wiederum Fabien Mettraux. Aufgrund des Trainingsrückstandes spielte er im Mixeddoppel mit Laura Blumenthal anstatt im Einzel wie gewohnt. Diese Aufgabe erfüllte er sehr gut und er hat kaum etwas von seiner Klasse eingebüsst. Auch Michael Andrey und Yoann Freysinger spielten im Doppel und in den Einzeln jeweils stark auf und gewannen ihre Spiele. Zur Vorbereitung auf die Schweizer Meisterschaften werden Andrey und Freysinger vermehrt im Doppel zusammen eingesetzt. Das Damendoppel ging im Entscheidungssatz knapp verloren. Noch knapper ging das Dameneinzel verloren. Das Glück war nicht auf der Seite der Briger und im Entscheidungssatz ging das Spiel 23:25 verloren. Schlussendlich holten für die Briger das erste und zweite Herreneinzel, das erste Herrendoppel und das Mixed die Punkte. Mit etwas mehr Glück wäre ein Sieg sicher dringelegen.

Die Vorbereitungsphase bis zum Start Rückrunde war in dieser Saison extrem kurz. Deshalb blieb auch wenig Zeit, um an den Schwachstellen zu arbeiten. Dank einem kurzen, aber intensiven Trainingslager in Fiesch konnte man da zur Konkurrenz etwas aufholen, aber leider nicht genug, um diese Spiele für sich zu entscheiden. In der Tabelle belegen die Briger den 3. Zwischenrang. **| wb**

BC Olympica-Brig - Badminton Lausanne Association 4:4 (10:9)
HE1: Andrey Michael (A1) s. Kaensuwanpongsa Chatchawan (A2) 21:12, 21:18
HE2: Freysinger Yoann (A2) s. Hohl Cyril (A3) 20:22, 21:12, 21:7
HE3: Gabioud Gaëtan (B3) u. Poffet Baptiste (B1) 10:21, 12:21
DE: Jöster Salome (B1) u. Weber Sabrina (B1) 18:21, 21:17, 23:25
HD1: Andrey Michael (A1)/Freysinger Yoann (A3) s. Marquis Eliot (A3)/Hohl Cyril (B1) 21:8, 21:18
HD2: Mettraux Fabien (A2)/Gabioud Gaëtan (C1) u. Kaensuwanpongsa Chatchawan (A2)/Poffet Baptiste (B3) 14:21, 22:24
DD: Jöster Salome (A3)/Blumenthal Laura (A2) u. Tan Olivia (B1)/Weber Sabrina (A3) 18:21, 22:20, 18:21
MX: Mettraux Fabien (A3)/Blumenthal Laura (A2) s. Marquis Eliot (B2)/Tan Olivia (B2) 21:16, 21:10

1. Genf	11	56:32	126:76	28
2. Fribourg-Tafers II	10	51:29	113:74	27
3. Olympica-Brig	10	43:37	96:85	23
4. Rousseau	10	41:39	96:96	22
5. Team Thunersee	11	42:46	105:111	21
6. Lausanne Association	10	39:41	93:95	19
7. Yverdon-les-Bains II	10	39:41	90:95	18
8. Burgdorf-Jegenstorf	10	34:46	82:100	17
9. Uni Bern	9	30:42	75:104	14
10. Schmitten	9	25:47	64:104	11

Knappe Spiele. Mit etwas Glück wäre für den BC Olympica-Brig ein Sieg möglich gewesen. FOTO ZVG